**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 121 (1995)

**Heft:** 28

**Artikel:** Klagen Schweizer Demokraten den Nebelspalter ein?

Autor: Raschle, Iwan

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-606466

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

















# Klagen Schweizer Denokraten den Nebelspalter ein?

Die Schweizer Demokraten prüfen eine Klage gegen den Nebelspalter, der nach Auffassung der strammen Heimatschützer gegen das Antirassismusgesetz verstossen hat und immer noch verstösst. Nicht mit dem auf dieser Seite abgebildeten fiktiven Inserat, das die «Demokraten» der früheren Nationalen Aktion aus dem Réduit gelockt hat, weil darauf Aussagen von Peter Schürmann, Vizepräsident der Schweizer Demokraten des Kantons Luzern, wiederholt und zum Gegenstand satirischer Überspitzung gemacht werden (siehe Kasten, sondern weil die von Brigitte Fries gestalteten

Nebelspalter-Briefmarken anti-

schweizerisch seien - und damit gesetzeswidrig! Wir wollen dieser Einschätzung nichts entgegenhalten, die Strafandrohung der demokratischen Staatsschützer aber auch nicht geheimhalten.

Zum besseren Verständnis des Artikels im Parteiblatt der Schweizer Demokraten bilden wir lediglich die beanstandete fiktive Anzeige ab (sowie die in den Luzerner Neusten Nachrichten vom 20. März 1995 zitierten Aussagen von Peter Schürmann), und zeigen - im Bewusstsein, möglicherweise

erneut gegen das Antirassismusge-

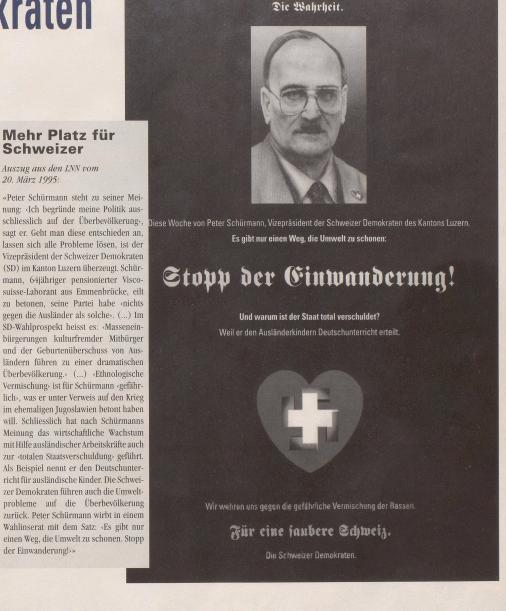
setz zu verstossen – die von Brigitte Fries gestalteten Briefmarken. Zum letzten Mal vielleicht, sollten sie dereinst verboten werden ...

Iwan Raschle

### Mehr Platz für Schweizer

Auszug aus den LNN vom 20. März 1995:

«Peter Schürmann steht zu seiner Meinung: «Ich begründe meine Politik aussagt er. Geht man diese entschieden an. lassen sich alle Probleme lösen, ist der Vizepräsident der Schweizer Demokraten (SD) im Kanton Luzern überzeugt. Schürmann, 64jähriger pensionierter Viscosuisse-Laborant aus Emmenbrücke, eilt zu betonen, seine Partei habe «nichts gegen die Ausländer als solche». (...) Im SD-Wahlprospekt heisst es: Masseneinbürgerungen kulturfremder Mitbürger und der Geburtenüberschuss von Ausländern führen zu einer dramatischen Überbevölkerung.> (...) <Ethnologische Vermischung» ist für Schürmann «gefährlich>, was er unter Verweis auf den Krieg im ehemaligen Jugoslawien betont haben will. Schliesslich hat nach Schürmanns Meinung das wirtschaftliche Wachstum mit Hilfe ausländischer Arbeitskräfte auch zur «totalen Staatsverschuldung» geführt. Als Beispiel nennt er den Deutschunterricht für ausländische Kinder. Die Schweizer Demokraten führen auch die Umweltprobleme auf die Überbevölkerung zurück. Peter Schürmann wirbt in einem Wahlinserat mit dem Satz: «Es gibt nur einen Weg, die Umwelt zu schonen. Stopp der Einwanderung!>>>



## Perfide Nebelspalter-Hetzkampagne

Der Nebelspalter war während des 2. «Helvetio!» oder eine Hand, die aus Weltkriegs und zum Teil während des dem Wasser ragt mit dem Text «Ich Kalten Krieges eine hervorragende Asyl» und dazu eine Kuh mit Schweisatirische Zeitung. Sein Niveau ist zerfähnchen im einen Vorderfuss mit aber leider immer mehr gesunken dem Text «Ich Helvetio» sowie als und hat mit der Ausgabe 14/1995 Tiefpunkt ein Schweizer Wappen mit wohl ihren «vorläufigen» Tiefpunkt einer stehenden Kuh im Kreuz, welerreicht, wobei ich bezweifle, dass che die Vorderfüsse wie abwehrende das Niveau noch weiter sinken könn-Arme in die beiden Seitenarme des te. Da wird auf einer ganzen Seite das Kreuzes steckt und der Überschrift Photo eines Spitzenpolitikers der «Kein Eintritt» Dazu noch weitere Schweizer Demokraten derart retoudie Schweizer und die Schweizerfah chiert, dass er wie Hitler aussieht und ne verunglimpfende Schmierereien seine Kleidung so verändert (das ist Ich kläre zur Zeit ab, ob diese Vigmit der heutigen Computertechnik netten und deren Verbreitung nicht unter das neue Antirassismusgesetz kein Problem), dass sie wie die berüchtigte «braune» Uniform ausfallen und der Nebelspalter somit sieht. Dazu werden Sprüche wie «Wir eingeklagt werden könnte. wehren uns gegen die gefährliche Vermischung der Rassen» und andere gedruckt, die dieser Politiker nie gesagt hat. Als absolutes Maximum an Perfidie wird zudem das Schwei-

kreuz ausgemalt wird.

werden (dies nicht zum ersten Mal)

selbstklebende Vignetten gratis an-

geboten, die man auf Briefumschläge

kleben kann. Einige dieser Sujets

sind eindeutig antischweizerisch, z.B.

eine Anzahl Kühe mit Diploma-

tenköfferchen und der Überschrift

zer Wappen verhunzt, indem das Kreuz auf rotem Grund zum Haken-Auf der Rückseite dieser Dreckseite

und Leser, die bisher den Nebelspalter gekauft oder gar abonniert haben, dieses Schmutzblatt nicht mehr kaufen. beziehungsweise das Abo abbestellen

Ich hoffe, dass alle unsere Leserinnen Dr. Dragan Najman, Grossrat, Bader











